

# Hindernisse aus dem Weg räumen

Spastikerverein und leben+wohnen feierten gemeinsam und dachten über weitere Verbesserungen für Behinderte nach

VON UNSERER MITARBEITERIN  
KORNELIA SCHILLER

**LÖRRACH.** „Behindert ist man nicht, behindert wird man“ – das propagierte ein Plakat, das bei der Adventsfeier des Spastikervereins und der leben+wohnen GmbH am Wochenende in der Tumringer Halle an eine Wand gepinnt war. Dieser Slogan mag provozierend klingen, entspricht aber der Wahrheit. Einmal mehr deutlich wurde das im Jahresresümee von Doris Meyer, der Geschäftsführerin von leben+wohnen.

„Für leben+wohnen geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende“, berichtete Meyer und fügte an, dass man viel und hart gearbeitet, die Angebote stetig weiter entwickelt und neue Ideen umgesetzt habe. Jahr für Jahr kämpfe man um die Integration von Menschen mit Behinderung in den normalen Lebensalltag. Es sind die vielen kleinen Schritte der ehrenamtlichen Mitarbeiter des Spastikervereins und der Wohnheimmitarbeiter, die den Bewohnern im Teichmattenweg heute die Sicherheit geben, im Alltag nicht ständig durch Barrieren behindert zu werden.

Mit dem Bau des Wohnheims für Behinderte, tat man vor mehr als fünf Jahren einen großen Schritt in Richtung Unabhängigkeit für Behinderte. „Das ehren-



**Zu einer richtigen Adventsfeier gehört natürlich auch der Besuch des Nikolaus.**

FOTO: SCHILLER

amtliche Engagement der Eltern und die hohe Fachlichkeit der Mitarbeiter haben eine Einrichtung geprägt, in der sich die Bewohner wohl fühlen“, berichtete die Geschäftsführerin.

Die Mitarbeiter von leben + wohnen und die Mitglieder des Spastikervereins

sind über jeden kleinen Schritt erfreut, der Menschen mit Behinderung ein Leben ohne Behinderungen im Alltag ermöglicht. Discobesuche im Nellie Nashorn, Konzertbesuche beim Stimmenfestival oder das Einkaufen in der Innenstadt gehören für die Bewohner mittlerweile

genauso zum Alltag dazu wie für Menschen ohne Behinderung. Dennoch gibt es viele Dinge, an denen man noch arbeiten muss. So will man im kommenden Jahr verstärkt freiwillige Helfer gewinnen und das Projekt für ambulantes Wohnen für Menschen mit Behinderung soll weiter vorangetrieben werden. „Wir denken dabei an die Anmietung mehrerer abgeschlossener Wohnungen für ein bis zwei Personen, in einem Haus in dem die Bewohner selbstständig mit einem eigenen Mietvertrag leben, jedoch stundenweise nach Absprache Betreuung erhalten“, sagte Doris Meyer. Mit diesem positiven Ausblick ins kommende Jahr lud sie die zahlreichen Gäste zu einer besinnlichen Adventsfeier ein, die maßgeblich von den Bewohnern in der Teichmattenstraße gestaltet wurde. Die Wohnheim-Theatergruppe „Die rollenden 12“ führte unter Leitung von Marion Hauche das Stück „Von Zweien, die auszogen die Gebrüder Grimm zu finden“ auf. Mit viel Witz und Charme nahmen die „rollenden Schauspieler“ das Publikum mit auf eine Reise durch das Märchenland. Die Kinder- und Jugendgruppe der offenen Hilfen sangen das Weihnachtslied „Oh Tannebaum“, die Vereinskapelle des Spastikervereins lockte mit ihrer Musik den Nikolaus herbei, der natürlich eine Menge Geschenke mitbrachte.